

# BÁCSKAI ÚJSÁG

Közgazdasági, művelődési és társadalmi heti közlöny.

## Bácsföer-Beitung

Wochenblatt für Volksbelehrung, Volkswirtschaft, Sozial- und Kultur-Interessen.

Der Bezugspreis für die „Bácsföer Zeitung“ mit dem „Kultur- und Sonntagsblatt“: Ganzjährig 6 Kr. Halbjährig 3 Kr. Vierteljährig 1.50 Kr. Umgehung: Ganzjährig 6.50 1/2 3.50 1/4 2 Kr.

Felelős szerkesztő: Szavadill József  
Verantwortlicher Redakteur: Josef Szavadill

Egyes szám ára 20 fillér.  
Eingelne Exemplare 20 Heller.

Apatin, den 15. April 1909.

### Jubiläumsteste in Apatin.

Heuer feiern 2 schöne und humane Vereine in der Großgemeinde Apatin Jubiläumsteste; und zwar der tüchtige Apatiner freiwillige Feuerwehrverein und der altherwürdige Männergesangsverein, die Apatiner Dalarda.

Erster Verein veranstaltet schon am 27 Juni seine 30-jährige Gründungsfeier. Die Dalarda hingegen im Monate August die 50-jährige Gründungsfeier.

Somit sieht die Apatiner Bevölkerung schönen und herzerhebenden Ereignissen entgegen. Die Bevölkerung freut sich mit den Mitgliedern der beiden humanen Kulturvereinen und wird wie wir hoffen alles Mögliche aufbieten um diese selten schöne Feierlichkeiten je imposanter, je schöner zu gestalten, damit die aus allen Gauen unseres weiten ungarischen Vaterlandes herbei sich schaarende Fest-Gäste die besten Eindrücke und Erinnerungen von hier in ihre Heimat mitnehmen mögen.

Die allgemeine Freude, welche die Mitglieder beider so edlen, erhabenen schönen Humanitäts und Gemütsveredelungsvereine empfinden, teilen auch wir, denn als Dolmetsch der Volksseele fühlen wir in unseren Herzen tausendfaches Echo.

Ja, wir wollen nach unseren bescheidenen und schwachen Kräften dazu beitragen helfen, daß diese Feierlichkeiten ein würdiges, herrliches und imposantes Resultat aufweisen sollen. Beide Vereine blicken auf eine großartige Vergangenheit zurück, auf eine Vergangenheit, wie wenig Vereine in Ungarn auf solche mit Stolz zurückblicken können. Die erhebendsten, Achtung und Liebe gebietenden Beispiele liefert die herrliche Geschichte beider Vereine.

Aus dem Grunde um diese herrlichen Beispiele, die die Geschichte dieser Vereine Apatins aufweisen kann, auch der jetzigen und kommenden Generationen zugänglich zu machen möchten wir beiden Vereinsleitungen ans Herz legen: zum Jubiläumstage möge jeder Verein seine Geschichte herausgeben. Dies wäre unserer Ansicht zufolge

die würdigste Art der Verherrlichung der Gedenk- und Jubiläumsteste. Durch die Herausgabe der Geschichte der Vereine würde das Selbstgefühl der älteren, verdienstvollen Mitglieder erhöht und die Willenskraft der jüngeren Mitglieder zur Nachahmung der glänzenden Vorbildern begeistert werden. Wir glauben und sind fest überzeugt, daß diese aufgeworfene Idee in beiden Vereinen einen guten Anklang finden wird. —

Auch sind wir dessen überzeugt, daß die Apatiner Gemeinde als Körperschaft und auch Institute und Einzelne die Leistung beider Vereine mit größeren und kleineren Beiträgen unterstützen bereit wären. Und gewiß würden sich auch Männer finden, die ganz uneigennützig den geistigen Teil der ruhmreichen Geschichte besorgen würden. Um also dem Festjubiläum eine höhere Weihe zu geben, um demselben eine bleibende Erinnerung zu sichern, wäre unser Antrag, daß jeder Verein seine schöne Geschichte am Jubiläumstage zur Aneiferung der späteren Geschlechter und zur Anerkennung der Verdienste herausgeben möge.

### Feuilleton

#### Der Untrene.

(Fortsetzung.)

Paula riß ihn auf — ein steifes Kartonpapier mit Goldrand — —

Erstaunt starrte es Paula an, — neigt sich näher und liest — Ein leiser Wehsehrei, — ein Blick namenlosen Entsetzens — eine Dame, welche die näheren Beziehungen von Paula und Peter kannte, sandte die Verlobungskarte, worin Herr Geheimrath Koll die Verlobung seiner einzigen Tochter Amalie mit Herrn Peter Röder anzeigte. Träumt sie? Ist sie bei Sinnen?! Quält sie nicht entsetzlicher Fieberwahn?

Mit einem Ausdruck des Eekels schleuderte Paula, Peters Brief von sich, schlug die Hände vor das leichenblasse Antlitz und verharrte regungslos.

Tante Marie, deren Kehle durch den Vorfall wie zugeschnürt war, schlich leise, ohne einen Tränenstrom verhindern zu können, in das Nebenzimmer.

\* \* \*

Seit dem Peter und Paul-Tage wanderte Paula schattenhaft bleich, stumm und tränenlos durch das jetzt so still gewordene Haus und den vernachlässigten Garten.

Eine grenzenlose Verachtung für den Verräter erfüllte sie, und dieses Gefühl ber herbsten Mchachtung gegen den Mann, den sie früher über alles geliebt, quälte sie mehr als der Ge-

dante an ihr gemordetes Glück, an ihre einsame, trostlose Zukunft.

So zog der unfreundliche Herbst ein. Es wurde kalt u. ein feiner Regen rieselte hernieder. Der Regen war kalt, und von der Kälte wahrscheinlich schrumpften die letzten Blätter an den Bäumen und die letzten Blümchen am Wege zusammen.

„Nun sollst du tanzen u. dich unterhalten Paula!“ hat Tante Marie einmal fröhlich ausgerufen.

Paulas traurige Augen leuchteten für einen Augenblick hell auf „Tanzen“ dann verfiel sie wieder in ihre frühere Lage u. sah traurig vor sich hin.

Tante Marie stützte das Kinn auf den Ellbogen und sah sie forschend an.

„Freust du dich denn nicht daran? Du mußt einmal aus den vier Wänden, aus dem

## FERENCZ JÓZSEF KESERŰVIZ

az egyedül elismert kellemes ízű természetes hasbaitószer

## Wie unsere Soldaten in Bosnien leben.

Ueber die Art und Weise, wie unsere Soldaten in Bosnien, der Herzegovina und Südbosnien verpflegt werden, wird heute die folgende halbamtliche Darstellung veröffentlicht:

Die Gebühren der Mannschaften sind dormalen um die Bereitschaftszulage von 10 Heller täglich erhöht, während für die im Kordondienst Befindlichen die Zulage 12 Heller, für die bei Streifkorps Eingeteilten 1 Krone beträgt, die längerdienenden Unteroffiziere eine Zulage von 75 Kronen monatlich, ebenso haben die Offiziere die vorgeschriebene Bereitschaftszulage und eine Equipirungsbeihilfe von 200 Kr. als Entschädigung für die starke Abnutzung ihrer Uniformen.

Die gesammte Mannschaft steht im Genusse der Stappenverpflegung, welche aus dem Frühstück, der Mittagsportion (u. zw. 250 Gr. Fleisch statt 190 Gr., Gemüse 36 Cl. Wein) und Nachtmahl besteht: für die im Sicherungs- oder Kordondienst stehenden Soldaten vermehrt sich diese Verpflegung um weiter 250 Gr. Fleisch u. 1 Portion Thee mit Rum.

Zu der normalen in sehr gutem Zustande befindlichen Bekleidung wurde überdies jedem Manne eine gestrickte Aermelweste und eine Schneehaube überwiesen. Für die im Wachdienste verwendete Mannschaft sind überdies Wachmäntel und Filzstiefel in Verwendung.

Was endlich die Unterkunft anbelangt so konnten natürlich in Folge der Staudeserhöhung die arabischen Unterkünfte nicht völlig ausreichen, es mußte in diesen Räumen teilweise der gedrängte Belag angenommen werden, überdies sind in allen

Stationen neue Objekte gemietet worden, und wo dies nicht mehr möglich war erfolgte die Aufstellung von heizbaren Baracken. —

Jeder Mann ist mit einem Strohsack 1 Kopfpolster, zwei Leintücher, je 1 Sommer- und Winterdecke (oder 3 Lägerdecken) ausgestattet.

## Apatiner Neuigkeiten.

**Verlobung.** Unser Landsmann Herr Adalbert von Rauschenberger, Prinz Coburg'scher Adjunkt (I. Coburg Valais 3) in Wien, der treffliche Sohn des pension. Apatiner Bürgerschulprofessors Johann v. Rauschenberger verlobte sich mit der anmutigen und gebildeten Tochter des Herrn und Frau Johann Reitingner mit Fel. Anna Reitingner in Wien. Wir gratulieren!

**Verlobung.** Volksschullehrer Herr Josef Augsberger, der auf die durch das Ableben des Georg Schurr vakant gewordene Stelle gewählt wurde, verlobte sich mit dem anmutigen Fel. Mathilde Lotspeich, Tochter des Geschäftsmannes Valentin Lotspeich in Dunaböteny (Ungarn).

**† Trauernachricht.** Abermals hielt der unbarmherzige Todesengel in einer sehr geachteten Familie wieder seinen flegelreichen Einzug und zwar seit 7 Monaten schon zum 3-mal. Die hochbetagte Matrone Frau Witwe David Dombovits geb. Rosina Rieß segnete Mittwoch in der Früh um 1 Uhr im 83. Lebensjahre das zeitliche. In der teuren Verblichenen beweinen die Gebrüder Anton, David und Ignaz Dombovits die zärtlichst geliebte beste und hingebungsvollste Mutter. Die Kinder des unvergeßlichen Martin Dombovits u. die Kinder der Benannten die für

sorglichste Gutmutter. Das Requiem für ihr Seelenheil fand Donnerstag Vormittag 9 Uhr, die Beerdigung am oberen Friedhofe fand unter regster Teilnahme der Leidtragenden und dem Groß der Apatiner Bevölkerung Nachmittag 3 Uhr statt. Das Andenken dieser braven tüchtigen Mutter, die außer ihrer engen Familie auch die Apatiner Gemeinde als ausgedehntere Familie mit lauter tüchtigen für das Gemeinwohl tätigen Kinder, das heißt Lokalpatrioten beglückte sei gesegnet für und für!

**Der Comitas-Feuerwehrverband** hält am 27. Juni laufenden Jahres anlässlich der 30jährigen Jubiläumsfeier des Apatiner freiwilligen Feuerwehrvereins seine diesjährige Jahresversammlung hier in Apatin ab. Aus diesem Anlass erschien der Comitatsfeuerwehrinspektor Herr Julius Zahnbauer im Verein mit dem Komborer Bezirksinspektor H. Peter Szigeti und dem Sekretär des Bacs-Bodrogher Feuerwehrverbandes H. Ernest Toth am Ostermontag Nachmittag hier in Apatin wegen Besprechung des Programmes, um sich von der Fachtätigkeit und der weit und breit bekannten strammen Disziplin, Schlagfertigkeit und Ausgerüstetheit der Apatiner freiw. Feuerwehr sich Überzeugung zu verschaffen erwachte der Comitatsfeuerwehrinspektor den hiesigen Comandanten H. Franz Becker j. die Apatiner Feuerwehr zu alarmieren. Nun was jetzt folgte bildet ein ewiges Ruhmesblatt in der Geschichte der Apatiner freiw. Feuerwehr. Ohne, daß ein einziges Mitglied früher von dem Erscheinen und dem ungeahnten Wunsche verständigt gewesen wäre, waren im Verlaufe von  $\frac{3}{4}$  Stunden 75 wackere Feuerwehrmänner im Vereinsbesammlungslokale in voller Ausrüstung erschienen, die hernach einen trocke-

gleichen Monoton heraus, Kind! Denn zur Stubenhockerin bist du doch nicht geboren: zu dem oersäuerst du mir hier, das sehe ich mit jedem Tage an deinen blassen Wangen und den müden traurigen Augen!"

Paula schüttelte den Kopf.

"Für mich gibt es keine Freude mehr, Tante — ich lebe so hin, — und werde so sterben."

"Du begehst eine Sünde, wenn du so sprichst. Du hast noch nicht mit dem Leben abgeschlossen."

"Es wäre besser, Sie hätten gesagt Es hat sich mir noch nicht aufgeschlossen," erwiderte Paula. „Einmal — nur einmal habe ich durch das Schlüsselloch blicken dürfen, dazu war ich nicht geboren, dazu fehlte mir das Glück.“ —

Tante Marie ärgerte sich, daß sie Paula Schmerz bereitete. Sie wollte das Gespräch abbrechen, da ging die Tür auf und das Dienstmädchen hat die Frau auf einen Augenblick in die Küche zu kommen.

Als Paula wieder selbst überlassen war, spann sie ihr Gedankenrang weiter. Dit flogen sie wie weiße Tauben über Berg und Tal.

Ach, daß sie nur einmal von der Dame, die ihr damals die Verlobungskarte zusandte, eine Nachricht über Peter bekäme?

Hat er schon geheiratet? Wo lebt er mit derjenigen, die die Macht hatte sie aus seinem Herzen zu stoßen?

Keine Antwort auf alle diese brennenden Fragen.

\* \* \*

Unaufhaltiam eilte die Zeit ihren endlosen Lauf dahin und abermals war der Peter- und Paul-Tag gekommen.

Paula lag bleich und sterbensmatt auf einem Divan. Voll zitterndem Schreck neigte sich Tante Marie über die Kranke. Wie sah das ehedem so reizende Mädchen aus! Wahelich ein geisterhafter Schatien. Die großen dunklen Augen glänzten noch wie ehemals voll fieberhafter Blut, aus dem fleischlosen Gesichtchen, daß

so weiß und durchsichtig in den schützenden Rissen ruhte.

"Tantchen!" flüsterte sie mit einem Versuch zu sprechen „heute ist doch Peter und Paul — und ich muß“ —

Sie konnte nicht vollenden, ihre Stimme erstickte — mit Anstrengung suchte sie sich aufzurichten. „Jetzt ist mir mit einennmale so leicht — das sicherste Zeichen — daß ich sterben muß.“ Ein befeeligendes Aufleuchten ging über ihr Antlitz auf welchem schon die Schatten des Todes lagen.

\* \* \*

Raschen Schrittes sprang ein junger Mann die Treppe hinauf so schnell er konnte, als ob es sich um sein Leben handle. Keuchend stürzte er über den großen Korridor undstieß am Zimmereingang mit der lautauischschluchzenden Tante Marie zusammen.

„Ist Paula —? fragte er atemlos — und wie gebrochen lehnte sich der junge Mann, der niemand anderer als Peter war, an die Wand.

nen Feuerangriff in mustergültiger Weise ausführten. Binnen 5½ Minuten waren 2 Feuerpritzen am fingierten Feuerplatze erschienen und der fingierte Brand war vorschriftsmäßig in einigen Minuten löslicht. Unsere brave Feuerwehr wurde dann von dem Herrn Comitatsfeuerwehrinspektor als Musterfeuerwehr mit Lobes- u. Dankesanerkenntnissen überschüttet.

**Das Resultat des Apatiner Kindertages.** Wegen dem Unwetter haben die holden und edelbedenkenden Mädchen des „Abes“ erst am Ostermontag hier in Apatin für die armen, verwahrlosten und verlassenen Kinder Sammlungen veranstaltet. Das gute Herz der Apatiner Bevölkerung hat die Intention der lieben schönen Mädchen, die so eifrig bemüht waren, je schönere Resultate zu erzielen, verstanden. Jeder opferte nach seinem besten Können und so floss in den Sammelbüchsen der namhafte Betrag von 152 Kronen 52 Heller ein, welcher gleich seiner humanen Bestimmung zugewiesen wurde. Die Leitung des „Abes“ kann mit edlem Stolz auf das Resultat ihrer edel- und humangesinnten Mitglieder blicken.

**Der hiesige israelitische** Lehrer Julius Lustig wurde von der isr. Kultusgemeinde einstimmig definitiv angestellt.

**Die Bezdaner Elementarschulen** — verstaatlicht. Die Bezdaner Schulen werden laut Verständigung des Kultusministeriums vom 1. September 1910 angefangen verstaatlicht, somit um ein volles Jahr später als die Apatiner Schulen.

**Erfolge unserer Hausindustrie.** Wie wir aus den Tageblättern entnehmen hat sich Herr Staatssekretär Szternyi anlässlich der Besichtigung des Frühjahrsmarktes in Budapest, über die Er-

als bedürfe er einer Stütze; dann fragte er nochmals mühsam nach Atem ringend: Ist Paula — wirklich — —

„Tot,“ erwiderte weinend Tante Marie  
„Tot,“ schrie Peter mit einem Herzensschrei auf, dann griff er nach dem Herzen und stürzte zu Boden.

zeugnisse der Korbindustrie u. S. sehr lobend ausgedrückt. — Nach dem genannte Gesellschaft hauptsächlich Erzeugnisse ihrer hiesigen Filiale ausstellte, können wir uns nur freuen, daß die hier schon so lange eingebürgerte Hausindustrie für welche genannte Gesellschaft stets neue Absatzgebiete zu finden bemüht ist, solche Anerkennung findet.

**Dilettantenvorstellung im Franz Ehrenberg'schen Gasthause.** Am Ostermontag veranstaltete die hiesige Dalarda unter Mitwirkung der Apatiner goldenen Jugend in dem großen Saale des Ehrenberg'schen Gasthauses eine sehr gut gelungene Dilettantenvorstellung. Zur Aufführung gelangte „Mozgófényképek“ „Kinematograf,“ eine 3-aktige Posse von Oskar Blumenthal und Gustav Adelburg. Sämtliche Darsteller spielten überraschend gut ihre Rollen, trotz der Kürze der Zeit lernten sie dieselben in Paar Tagen ein. Die Hauptrolle hatte Herr Windisch Bajos inne, der Kapur Kalman ausgezeichnet darstellte. Dessen Gattin, Mariska spielte Fr. Anna Karacsanyi sehr vorzüglich, den leichtlebigen Schwiegervater Góts Balint produzierte S. Michael Szokolý sehr gut, die „Schwiegermutter“ Rosa verständlich getreu Fr. Iren Tomcsanyi, die überaus gelehrte Nichte derselben Kazar Vilma wurde von Rosa Bizmann lebensgetreu dargestellt, deren Freier war der prahlende Pole Boris Mencyky, welchen S. Josef Konrad mit seltener Virtuosität darstellte. Auch Káran Tobias, war von S. Rudolf von Szathmary wirklich schön ausgeführt. Ladanyi wurde von Herrn Karl Mag gut dargestellt so auch das Zimmermädchen, das Fr. Elvira v. Szathmary vorzüglich darstellte. Das Publikum hat sich sichtlich sehr gut unterhalten. Die Einnahme war auch eine sehr schöne, 177 Kronen. Nach der so gut gelungenen Vorstellung, folgte Tanz bis zum Morgenrauen. Der Löwenanteil an dem so guten Gelingen der Vorstellung gebührt unstreitig dem Dalardapräsidenten Herrn Dr. Andreas Rapp, der keine Zeit, noch Mühe scheute um dem Publikum einen recht amüsanten Genußabend zu verschaffen.

**Der Petöfi Künstlerabend** wurde auf später verschoben. Wahrscheinlich wird derselbe erst Ende Juni oder Anfang Juli hier unter Mitwirkung von Zomborer Gäste Trubadurs und Künstler abgehalten werden. Allenthalben sieht man mit regem Interesse demselben entgegen.

### Tagesneuigkeiten.

**Kardinal Samassa für Süditalien.**  
Kardinal Samassa sandte in Begleitung

eines in klassischem Latein geschriebenen Briefes von seiner Seite 12.000, von Seiten des Erzkapitels 15.000 und als Spende der Gläubigen 10.000 Lira für die durch das Erdbeben auf Sizilien Verunglückten. Das Antwortschreiben des Staatssekretärs meldet, daß der Papst, durch diesen hochherzigen Beweis der Nächstenliebe sehr erfreut, den Spendern den apostolischen Segen sendet.

**Statssubvention.** Der Minister für Cultus und Unterricht hat auf Intervention des kön. Schulinspektors Johann Farago dem Zomborer kath. Gesellenverein 300 Kronen Staatshilfe votiert und in Einem wurde der Leitung des Vereins für den Unterricht der Erwachsenen die Anerkennung von Seite des Kultusministeriums ausgesprochen.

**Weinausstellung in Doroslo.** Der Súdung. landw. Bauernverein veranstaltet unter Mitwirkung des Ortsvereines am 9. Mai l. J. in der Gemeinde Doroslo eine mit Wanderversammlung verbundene Wein-Ausstellung. Die Wein-Ausstellung können nur Weinbauern der Gemeinde Doroslo und Umgebung mit ihren eigenen neuen, so auch alten Weiß- und Schilferweinen beschicken. An Platzmiete etc. ist keinerlei Gebühr zu bezahlen. Jede Weinsorte ist in je 2 Flaschen (eine 1 Liter, eine ½ Liter) gefüllt und gekorkt ohne jede Signete an den Ortsverein in Doroslo bis 7. Mai franko einzuschicken. Die gleichförmige Flaschen sind um den Selbstkostenpreis beim Ortsvereine in Doroslo, eventuell beim Bezirksverein in Zombor (Kalcoczi-Gasse 26) abzuholen. Anmeldungen sind bis 1. Mai l. J. an den Ortsverein in Doroslo einzusenden.

**Das neue Weingesetz.** Der Ackerbauminister hat an die Municipien einen Zirkularerlaß gerichtet, in dem er die Rechtskraft des neuen Weingesetzes vom 1. März auf den 1. Juni l. J. verschob, weil es den Municipien bisher an Zeit fehlte ihre etwaigen Bemerkungen zu machen; diese sind bis inkl. 20. Mai l. J. einzusenden.

**Ein großes Schadenfeuer** brach Samstag Früh in Temesgyarmata aus. Um genannte Zeit herrschte ein starkes Gewitter und Sturm. Auf bisher noch nicht eruirte Weise stand plötzlich das Dach des Bawere'schen Hauses in Flammen. Durch den herrschenden Sturm begünstigt, verbreitete sich das Feuer mit Blitzesschnelle, so daß in kurzer Zeit acht Häuser brannten. Obwohl die dortige Feuerwehr mit übermenschlicher Anstrengung dem Elemente entgegentrat, war ein vollständiges Löschen unmöglich und bis 3 Uhr Nachmittag konnte der Brand

nur einigermaßen lokalisiert werden. Es sind acht Wohnhäuser samt Nebengebäude abgebrannt. Außerdem fielen zahlreiche landwirtschaftliche Geräte, große Futtermittelvorräte und viel Geflügel den Flammen zum Opfer. Der Schaden wird auf 30.000 Kronen geschätzt. Die abgebrannten Objekte waren versichert.

**Brandkatastrophe.** Die unweit Zsolna gelegene Ortschaft Zsolna-Gröb wurde durch eine Feuerbrunst verheert. Zwei Drittel der Häuser mit Nebengebäuden fielen dem Brande zu Opfer. Die neue Schule wurde gleichfalls zerstört. Auch sehr viel Nutzvieh ist zugrunde gegangen. Im Laufe der letzten sechs Jahre ist die Gemeinde bereits zweimal durch Feuerbrünste nahezu vernichtet worden.

**Boher Brand in Satoralja-Ujhely.** Im dortigen Bahnhofe ist der Eigentum der Staatsbahnen bildende Vorrath von 500 Waggons Kohle und 300 Waggons Holz, sowie ein großer Vorrath von anderen Materialien in Brand gerathen. Der Feuerherd umfaßt 4000 Quadratmeter. Der Brand an dessen Unterdrückung nicht gedacht werden konnte, hat mehrere Tage gedauert. Glücklicherweise hat der Nordwind nicht die Richtung gewechselt, da sonst die Petroleumfabrik, wo 100 Waggon Benzin eingelagert sind und die ganze Stadt ernstlich gefährdet gewesen wäre.

**Langfinger.** In Lugos wurde der Artillerie-Soldat Johann Szekelyan ins Kühle gebracht, weil derselbe den dortigen Damen der Reihe nach dem Händel entriß. Ueber erfolgte Strafanzeige einer Geschädigten wurde der hoffnungsvolle Marschall verhaftet. Man fand bei ihm ein ganzes Lager von Händeln und Börsen.

**Selbstmord einer zweifachen Braut.** Die 19jährige Tochter Rosa des Kaposvarer Ziegelfabrikarbeiters Giza Szerdahelyi war zu gleicher Zeit die Braut des Infanterie Korporal Stefan Fazekas und des Feuerwehrmannes Josef Berei, ohne daß der Eine von dem Anderen etwas wußte. Nachdem Fazekas nach Szekesfehervar transferiert, Berei hingegen Polizist in Budapest wurde, die Szerdahelyi hingegen warzte sich nicht nach einem dritten Bräutigam umzusehen und erhängte sich. Auf ihr Verlangen wurde sie mit beiden Verlobungsringen beerdigt.

**Tödtlicher Zufall.** Aus Nagyparad wird berichtet: Der Sohn des Försters Gabriel Szell in Belenyés August Szell Schüler der sechsten Gymnasialklasse, fuhr heute allein mit einem Bauernwagen zur Jagd. Während der Fahrt hing das Gewehr vom Wagenrande herab. Der Jagdhund der den Knaben begleitete, sprang

an dem Wagen empor, berührte mit seiner Vorderpfote den Hahn des Gewehres und dieses entlad sich. Der Knabe wurde von der Kugel getroffen und war sofort todt. —

**Abkündigung der Lokomotivpfeife.** Der Handelsminister hat eine Verordnung erlassen, das dieses Signal bei Rangirungen vollständig aufgelassen werde. Die Verordnung nimmt aber auch auf die Nerven des reisenden Publikums Rücksicht, die in den verkehrreichen Bahnhöfen durch die jeden Augenblick ertönenden Signalpfeife wahren Torturen ausgesetzt waren. Von nun ab werden die Gil- und Personenzüge nicht durch die Dampf- sondern nur durch Hornsignal des Zugführers angezeigt. Eine Ausnahme bilden nur jene Züge welche nicht mit durchlaufenden Bremsen versehen sind. Die Verordnung tritt am 15. Mai vorläufig probeweise bis zum 1. April 1910 in Wirksamkeit.

**Die neuen Zweikronenstücke.** Die Guldenstücke dürfen in Bälde aus dem Verkehr eingezogen werden und werden statt derselben Zweikronenstücke geprägt werden. Vorläufig werden 50 Millionen in Verkehr gebracht. Auch das Zehnkronen-Goldstück wird eingezogen und statt dessen Papiernoten emittiert.

### Auszug aus dem Matrikelante.

#### Geburten.

Rosina, Tochter des Schiffers Josef Jnglhoffer. — Anton, Sohn des Tagelöhners Anton Gubli. — Maria-Anna, Tochter des Zahntechnikers Johann Leidecker. — Rosina, Tochter des Kaufmanns Nikolaus Geißer. — Franz Sohn des Tischlermeisters Adam Hehn. —

#### Verkündigungen.

Peter Kocsis — Anna Gaj. Karl Stark — Jelena Fleisch. Franz Richard — Anna Beiler.

#### Totenschau.

Eva Schell, Tochter des Wendelin 13 Jahr alt. An Typhus. — Georg Schenk Bäckermeister 86 Jahr alt. An Altersschwäche. — Fr. Witwe David Dombovits geb. Rosina Nieß. 83 Jahr alt. —

### Auszug

aus dem Gemeinde-Verwaltungsamte.

Müllermeister Michael Kracsony verkauft Impfstoff und Rohr. — Josef Bogner in der Zomborer Straße verkauft eine frischmelkende Kuh sammt Kalb. — Jakob Ackermann in der Mittelgasse verkauft

Weingartenstangen und Heu. — Anton Riza, Flecker vermietet ein Quartier. — Peter Fernbach in der Kalvariengasse verkauft Weinrebpfähle. — Martin Mayer verkauft seine zwei Hahereck-Weingärten. — Peter Keller in der Zomborer Straße verkauft Moharheu. — Johann Gaj verkauft sein Haus in der Großen Morastgasse in Ganzem oder auf 2 Teilen. — Peter Fizi in der Außeren Gasse verkauft Haus- und Moharsamen. — Anton Linz in der Gemeindegasse verkauft eine fertige Walze. — Paul Gabriel in der Schwarzadlersgasse verkauft sein Haus. — Vorspann Josef Aman verkauft Hanfsamen. — Nikolaus Bapler verkauft zwei Pferde und Anbau-Kartoffeln. — Andreas Kromer in der Adlersgasse verkauft Weizen- und Haferstroh und Rübrüben. — Johann Kromer in der Hahengasse verkauft zwei frischmelkende Kühe sammt Kalber. — Ziegeldecker Karl Quintus benötigt einen Lehrling. — Franz Brand in der Großen Morastgasse verkauft eine frischmelkende Kuh sammt Kalb. — Karl Ackermann verkauft an der deutschen Agentie Rosten — Bertlholz. — Josef Matheß verkauft ein Pferd. — Johann Fernbach in der Außeren Reihe vermietet ein Quartier. — Bäckermeister Anton Bapler vermietet ein Geschäftlokal. — Tischlermeister Johann Pippert benötigt einen Lehrling. — Georg Schwob verkauft eine frischmelkende Kuh. — Peter Gyögy verkauft sein in der Außeren Reihe sich befindliches Haus und Dünger. — Anton Wierkeß verkauft Haus- und Moharsamen. — Ludwig Fleisch in der Kreuzgasse verkauft zu 5 Kreuzer das Kilogramm Kartoffeln. — Müller in Anton Brand verkauft seine Kleie zu 13 Heller das Kilogramm. — Anton Strumberger verkauft sein Haus in der Kronengasse; auch verkauft er Holzschuh-Werkzeug. —

Bácskertes község előljárósága.

537 1909 szám.

## Verseny tárgyalási Hirdetmény.

Bácskertes község előljárósága Bács-Bodrog vármegye törvényhatóságának 33612/1908 számú jóváhagyó határozata alapján a Bácskertes községben lévő iskola bővítési munkálatainak vállalata utján való biztosítása céljából Bácskertes község-házának tanácstermében folyó évi április hó 22-napján nyilvános, zárt ajánlati versenytárgyalást fog tartani. A teljesítendő munkálatok a következők:

1. Bontási munka. 2. Földmunka. 3. Kőmives munka. 4. Ácsmunka. 5. Tetőfedő munka. 6. Bádigos munka. 7. Asphalt elszigetelő lemezek szállítása. 8. Kovács munka és vasneműek. 9. Asztalos-Lakatos-üveges és mázoló munka. 10. Tanterem felszerelési tárgyak szállítása. 11. Kárpitos munka.

Az ajánlati feltételek, tervek, részletes előméret továbbá kötendő szerződés tervezete, valamint annak kiegészítő részét képező általános feltételek és részletes határozmányok a hivatalos órák alatt Bácskertes község házában megtekinthetők és ugyanott szerezhető meg az ajánlati minta is.

Az ajánlatok melyeket az ajánlati feltételek szerint és az előirt minta használatával kell kiállítani - a fent jelzett nap délelőtti 10 és 1<sup>2</sup> órájáig kell Bácskertes község elöljáróságánál benyújtani.

Bácskertes, 1909 év április hó 2 án  
Török Endre jegyző. Forgács István bíró.

### Öffentliche Dankabstättung.

Rückgekehrt aus dem ewig stillen und verstümmten Reiche der Toten, vom oberen Friedhofe, wo auch unsere unvergesslich gute und liebe Mutter, beziehungsweise Schwiegermutter, Großmutter u. Urgroßmutter

Frau Witwe

**Rosina Dombovits geb. Niek**

ihre letzte Ruhestätte an Seite ihrer Lieben fand, sprechen wir auf diesem Wege all' den lieben guten Freunden, Verwandten, Bekannten, Nachbarnsleute und Entsandten von Körperschaften, die uns in den schweren Schmerzensstunden teilnahmsvoll trösteten und die der uns so ewig unvergesslichen Mutter das letzte Ehrengelichte gaben und die letzte Liebesgabe abstätteten unseren verbindlichsten Dank aus.

Upatin, den 16. April 1909.

Die trauernde Familie.

### Eisenbahnfahrordnung.

Von Szabadka über Pacser, Roszatsfalva, Cserevka, Bepröd, Szentföldy, Gódsag, Bacsordas nach Ujgombos um 5 Uhr in der Frühe, 2 Uhr 20 Minuten Nachmittag und 7 Uhr 10 M. Abends.

# Haus-Verkauf!

Das neugebaute schöne

## HAUS

in der Zomborer-Gasse  
neben dem Franz Speiser'schen Hause

ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres bei dem Eigenthümer

## Josef Piry

Baumeister.

Von Ujgombos über Bacsordas. Gódsag, Szentföldy, Bepröd, Cserevka, Roszatsfalva, Pacser nach Szabadka um 3 Uhr 35 Minuten in der Frühe um 10 Uhr Vormittag und 4 Uhr Nachmittag.

Von Ujgombos nach Ujpalanka über Bacsordas, Derye, Bacs, Bacsotvaros, Borocz um 4 Uhr 58 M. in der Frühe, 8 Uhr 56 M. Vormittag von Bacsordas aus um 7 Uhr 35 Minuten Abends.

Von Ujpalanka über Borocz Bacsotvaros, Bacs, Derye, Bacsordas (Karavukova) nach Ujgombos um 5 Uhr 18 Minuten in der Frühe, 1 Uhr 10 M. Nachmittag und 5 Uhr 33 Minuten Abends.

### Eisenbahnfahrordnung.

Giltig von 1. Oktober 1908.

Von Zombor nach Baja. Um 6 Uhr 45 M. in der Frühe 12 Uhr 57 Nachmittag und 4 Uhr 23 Minuten Nachmittag.

Von Zombor nach Ujvidek. (Kecskes). Um 3 Uhr 10 Minuten und 6 Uhr 51 M. in der Frühe und 3 Uhr 46 M. Nachmittag.

Von Ujvidek nach Zombor. Um 2 Uhr 07 M. und 7 Uhr 51 Minuten in der Frühe und 1 Uhr 55 M. Nachmittag.

Von Baja nach Zombor. Um 4 Uhr 06 und 7 Uhr 22 M. Morgens und 1 Uhr 15 M. Nachmittag.

Von Baja nach Szabadka. Um 5 Uhr 51 M. und 10 Uhr 05 M. Vormittag, 3 Uhr 28 Nachm. u. 7 Uhr 18 M. Abends.

Von Szeged nach Zombor. Um 3 Uhr 05 M. 7 Uhr 48 M. in der Frühe 11 Uhr 30 M. Vormittag und 4 Uhr 55 M. Nachmittag.

Von Zombor nach Szeged. 3 Uhr 39 M. in der Frühe um 11 Uhr 30 M. Vormittag, 4 Uhr 25 M. Nachmittag und 8 Uhr 56 M. Abends.

Von Szabadka nach Baja. Um 4 Uhr 33 M. in der Frühe, 10 Uhr 32 M. Vormittag, 1 Uhr 57 M. Nachmittag und 7 Uhr 05 M. Abends.

Von Obecse nach Szabadka. Um 4 Uhr 40 M. 7 Uhr 20 M. und in der Frühe und 11 Uhr 45 M. Vormittag.

Von Ujvidek über Baskapu nach Titel. Um gr 6 Uhr 54 M. Morgens u. 5 Uhr 25 M. Nachmittag. Von Titel

nach Ujvidek (Neufatz). Um 3 Uhr 32 M. in der Frühe und 1 Uhr 15 M. Nachm.

Bon Ujvidek nach Oberse. Um 4 Uhr in der Frühe, 9 Uhr 15 M. Vormittag und 4 Uhr 57 M. Nachmittag.

Bon Rignica über Bacsalmas nach Kiskun-Halas. Um 2 Uhr 35 M. in der Frühe, 9 Uhr 40 M. Vormittag und 6 Uhr 45 M. Nachmittag.

Bon Kiskun-Halas über Bacsalmas nach Rignica. Um 3 Uhr 50 M. in der Frühe, 12 Uhr 27 M. Vormittag und 6 Uhr 22 M. Abends.

Bon Zenta nach Szeged-Rokus Um 6 Uhr 30 M. in der Frühe, 3 Uhr 30 M. Nachmittag.

Bon Szeged nach Zenta. Um 4 Uhr 20 M. in der Frühe und 1 Uhr 35 M. Nachmittag.

### Szőlővessző!

A világhírű „DELAWARE“ adja a legjobb bort!  
Oltani, permetezni nem kell!  
a szőlővessző kínese

é phylloxeraiak ellent áll!

Alá írását és árjegyzéket ingyen küldünk bárkinek.

**Szőlőoltványok mérsékelt áron kaphatók!**

Nagymennyiségű sima és győkeres Delaware vessző eladás.

Czím:

**zsigyártó és Takáts**

szőlőtelep-tulajdonosok

Központi iroda: **FELŐ-SEGESD**

Somogy megye

## MIELŐTT =

### Nyomtatványt,

vagy

### Könyvkötészeti munkát

= rendel =  
KÉRJEN

Könyvnyomdánkban

árjegyzéket.



**CLAYTON & SHUTTLEWORTH<sup>TM</sup>**  
Budapest, Váci-körút 68.

Által a legjutányosabb árak mellett ajánlatnak:

**Locomobil és gőzcséplőgépek,**

szalmakazalozók, járgány-cséplőgépek, lóhere-cséplő,  
tisztító-rosták, konkolyozók, kaszáló- és aratógépek,  
szénagyűjtők, boronák, sorvetőgépek, Planet Jr.  
kapálók, szecskavágók, répavágók, kukoricza-  
morzsolók, darálók, őrlőmalmok, egyetemes  
acél-ekék, 2- és 3-vasu ekék és minden  
egyéb gazdasági gépek.



## Johann Studer

Apatin.

Zomborer-Strasse

liefert nach allen Richtungen frische Tafel oder Zucht Krebsen

**100 Zucht Krebsen 4 Kronen**

**100 Tafel Krebsen 6 Kronen.**

Mielőtt  
személy-, jelző- v. építési

### KÖLCSÖN

iránt intézkednék  
kérjen díjtalanul prospektust.

**MELLER EGYED** Budapest

IX., Lónyai-utca 7. szám.  
Telefon-Interurban 46-31.

## HIRDETÉSEK

Jutányos árban fölvetetnek a  
kiado hivatalban

**Szőlőoltvány, amerikai és hazai  
vesszőeladási hirdetmény.**

A nagyméltóságú Földmívelésügyi Minis-  
terium 609000 1896. számú szokvány-  
rendelete szerint  
válogatott első osztályú sima és gyökeres  
ipária-Port alis, Rupestris-Monticola  
és Vitis-Solonis

amerikai vadvessző, valamint ugyanily alanyokra  
nemesített, fenti rendeletnek mindenben megfe-  
lelő a legkiválóbb bor és csemege fajú

gyökeres fás és zöldoltványok  
szintén hazai sima és gyökeres vesszők  
ülnek nálunk ezen évben nagy mennyiségben  
eladásra.

Badacsonyvidéki Szőlőtelep  
kezelősége,  
Tapolca, (a Balaton mellett).

**Billige Preussische  
Salontohlen.**

Gastwirt Franz Ehrenbeiger verkauft Preu-  
sische Salontohlen zu dem billigen Preise von 5  
Kronen 40 Heller per Meterzentner.

**Élet, tűz, baleset és  
jégbiztosítások.**

Van szerencsénk a tisztelt gepvasárló  
közönséget értesíteni, hogy a

**Frost & Wood**  
amerikai cég  
kéveköto és marokrakó  
arató és fúkaszaló gépeknek  
a vezérképviseletét,

melyek első rendűek az egész vilá-  
gon az apatini járási kerületre át-  
vettük.

Atvettük továbbá az Első magyar  
gazdasági gyár Budapesten vezér-  
képviselet is.

Cseplő, vető, szántó, szecskavágók,  
kukoricamorzsológépek és  
malomberendezésekre.

Felvilágostással a legnagyobb  
készséggel szolgálunk és kölcsönöket  
a gépek berendezéséhez jutányosan  
folyósítunk.

az apatini járási ált. tkp.  
a Triesti Generali főügynöksége

**Leben, Feuer, Unfall  
und Hagelversicherungen.**

Wir beehren uns das Maschinen  
kaufende Publikum zu verständigen,  
dass wir die Hauptvertretung der  
amerikanischen Firma

**Frost & Wood**  
Erntemähmaschinen, Garbenbinder,  
Grasmähmaschinen,  
deren Erzeugnisse bekanntlich  
**prima Waren**  
sind, für denn. Apatiner ezirk über-  
nommen haben.

Wir haben ferner auch die Haupt-  
vertretung der Ersten ungarischen  
landwirtschaftlichen Fabrik. Und zw  
besorgen wir den Kauf von

Dresch-, Anbau- und Säemaschinen,  
Pflüge, Hächelschneider,  
Maisrebler und

**Mühleinrichtungsgegenstände.**

Mit näherer Aufklärung dienen wir  
bereitwilligst und verschaffen zur An-  
schaffung von den erwähnten Ma-  
schinen billigen Credit.

**Die Apatiner Allg. Bezirks-Spark.**  
als Hauptagentschaft der Triester Generali.

# Josef Szavadill

**Buchdruckerei und Papierhandlung**

**APATIN.**

Im eigenen Hause.

Neben dem Postgebäude.

Meine Buchdruckerei übernimmt zur Anfertigung alle **Buchdruckerarbeiten** in allen erdenklichen Sprachen und werden die schönsten u. billigsten

**Arbeiten** erzeugt, und zwar:

Trauerparten, Visit-, Adress-, Verlobungs- und Trauungskarten Ball-Einladungen, Tanzordnungen, Speisen- und Weintarife, Etiquetten

**Notas, Rechnungen und Facturas, Circuläre, Wechsel.**

Quittungen, Anweisungen, Actien und Coupons, Cataloge, Diplome,

**Preiskourante und Tabellen aller Art,**

den Druck ganzer Werke, Broschüren, Plakate u. s. w.

**Grosses Lager in Geschäfts-, Bilder-, Poestie-Bücher** sowie Ansichtskarten-Albume.

Halte stets am Lager alle **Drucksorten**

für **Aemter, Gemeinden, Schulen, Notariate, Advokate und Private etc.**

Meine Buchdruckerei ist mit den modernsten Schriftmaterial und aller möglichsten Maschinen ausgestattet, so dass ich jede Arbeit **schnell u.**

**auf das Geschmackvollste** staunend **billig** anfertigen kann. Für Vereine

und Aetmer liefere ich auf halbjährige Rechnung ohne den Preis der Arbeiten aufzuschlagen.

**Gebet- und Gesang-Bücher**

von 50 Heller bis 10 Kronen per Stück.

Im Verlage ist die

**„Bácskaer Zeitung“**

samt „dem Illustrierten Sonntagsblatt“ und kostet;

Ganzjährig . . . . .	6 Kronen	Umgebung ganzjährig	6.50 Kronen
Halbjährig . . . . .	3 „	Halbjährig . . . . .	3.50 „
Vierteljährig . . . . .	1.50 „	Vierteljährig . . . . .	2.— „

Einzelnummer 20 Heller

Erscheint jeden Sonntag Vormittag.